



Drei gute Gründe, um zu feiern!

Mit festlich geschmückten Kindern, Eltern, Großeltern und Gästen aus Nah und Fern feierten wir in der Spremberger Straße 10 am 24. August 2012 unser großes Fest. Auf der Terrasse hörte man das Lied: „Kommt wir feiern heut das neue Haus, und für alle, die halfen, gibt's Applaus. Ja jetzt haben wir alle ein Dach überm Kopf, das größer ist als ein Hosenknopf.“

2011 kam die Zusage zur Förderung aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums“ (ILE) für die Sanierung der Fassade und des Daches sowie die Erweiterung durch Anbau eines zusätzlichen Gruppenraumes in der Kindertagesstätte. Der Eigenanteil der katholischen Pfarrgemeinde Döbern sowie die Finanzierung begleitender Maßnahmen konnten mit großzügiger Unterstützung des Bonifatiuswerkes Deutschland, des Bistums Görlitz und der Stadt Döbern sowie zahlreicher Spender abgesichert werden.

Jetzt konnten wir endlich den Erweiterungsbau in Besitz nehmen und freuen uns über die energetisch sanierte Fassade und das frisch gedeckte Dach. Mit unterschiedlichen Arbeiten vieler Firmen, mit fleißigen, immer einsatzbereiten Eltern in vielen Arbeitseinsätzen wurden neue Räume, die viel Platz zum Spielen, Lernen und Bewegen bieten, geschaffen. Hautnah erlebten unsere Kinder alle Baumaßnahmen mit und standen im wahrsten Sinne des Wortes ständig ganz nah bei den Handwerkern. Interessante Gespräche mit ihnen, Beobachtungen verschiedener Abläufe und Zusammenhänge wurden in Projekten vertieft, erklärt und bildlich festgehalten. Das bekannte Kinderlied: „Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zu uns Kindern gehn...“ konnte beim Fest deshalb ganz bewusst lautstark erklingen. Bischof Wolfgang Ipolt aus Görlitz segnete das Haus und wünschte allen Gottes Segen im Alltag und uns Schutz und Freude mit unserem neuen Namenspatron.



Das bekannte Kinderlied: „Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zu uns Kindern gehn...“ konnte beim Fest deshalb ganz bewusst lautstark erklingen. Bischof Wolfgang Ipolt aus Görlitz segnete das Haus und wünschte allen Gottes Segen im Alltag und uns Schutz und Freude mit unserem neuen Namenspatron.

Unsere Einrichtung heißt seit diesem Tag „Kindertagesstätte Sankt Martin“. Er wird unser Schutzpatron des Hauses, denn sein Leben war auch geprägt von Gotteserfahrungen, von Zuwendung zu den Armen und vom Teilen. Das Lied „Ein bisschen so wie Martin, möchte ich manchmal sein...“ nennt Inhalte, die unseren Kita-Alltag prägen und die uns Vorbild waren und sein werden. Beispielhaft dafür ist das Projekt mit dem Alten- und Pflegeheim Sankt Hedwig „Gemeinsam macht es Freude“. Kleine Laternchen mit einem lieben Gruß und dem neuen Logo durfte jeder Gast als Erinnerung an den schönen Tag mit nach Haus nehmen.

85 Jahre alt ist unsere von Hedwigschwestern gegründete Kindertagesstätte. Sie ist schon jahrzehntelang für Kinder aus dem Umkreis von Döbern eine gute Adresse. „Wir sind die Kinder im Leben der Gemeinde, egal was andere meinen, wir machen mit!“ Egal, ob in der kleinen Kirchengemeinde oder in der Stadt Döbern - Kinder sind und werden unsere Zukunft prägen und gestalten, auch das vielfältige und bunte Leben in unserer Gesellschaft. Kinder beobachten und stellen Fragen, sie erwarten Antworten, sie spüren Sicherheit und wol-



len helfen und lernen. Daher sind Vermittlungen von christlichen Werten, gemeinsames Gestalten von Projekten und alltäglichen Abläufen, die Förderung der kleinen Persönlichkeiten wichtig für eine gute und sichere Zukunft für Groß und Klein.

So wurde an diesem schönen Nachmittag im und um das Haus gefeiert, gesungen, gespielt und in vielen Gesprächen Erlebnisse aus vergangenen Kindergartenzeiten aufgefrischt. Große und kleine Leute konnten sich an den aufgebauten Spielangeboten auf dem Spielplatz betätigen und sorgten für ein buntes Treiben. Viele gespendete Kuchen und andere Leckereien sorgten für volle, bunt gedeckte Tische.



Ein großes Dankeschön geht an alle Eltern, an die katholische Kirchengemeinde und deren Kirchenvorstand. Viele Helferstunden wurden durch sie erbracht, so zum Beispiel das Freiräumen des Außengeländes und des Dachbodens, der Transport von Möbeln, Ein- und Umräumaktionen, schließlich die Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes. Wir sagen auch Dankeschön allen Freunden des Hauses, den Begleitern und Förderern des Bauprojektes, allen am Bau beteiligten Firmen, allen Spendern und Sponsoren, allen Helfern aus Nah und Fern.

Kinder und Mitarbeiterinnen der katholischen Kita „Sankt Martin“ Döbern